

chte!

Verlagsstelle und Abnahme... U. 16. Aufhänger Nr. 48

Verlagsnummer 21 989... Verlagsnummer 21 989

Sächsische Volkszeitung

Abgabe: Vierteljährlich in der Geschäftsstelle oder von der Post abgeholt... 6.00 M.

Abgabe: Einzelnen: Annahme der Geschäftsstellen bis 10 Uhr... 10 M.

Eine Stimme aus Bayern

Ein hervorragendes Mitglied der Bayerischen Volkspartei schreibt uns:

Die parteipolitische Entwicklung in Bayern, welche zu dem noch jeder Richtung hin bedauerlichen Beschluß des Parteitag... Die parteipolitische Entwicklung in Bayern, welche zu dem noch jeder Richtung hin bedauerlichen Beschluß des Parteitag...

Der Beschluß, die Verbindung mit der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung zu lösen, und auch den Parteitag nicht zu beschiden, wird einstmals in der Parteigeschichte kein Ruhmesblatt bilden.

Die Partei, die Verbindung mit der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung zu lösen, und auch den Parteitag nicht zu beschiden, wird einstmals in der Parteigeschichte kein Ruhmesblatt bilden.

Die Partei, die Verbindung mit der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung zu lösen, und auch den Parteitag nicht zu beschiden, wird einstmals in der Parteigeschichte kein Ruhmesblatt bilden.

Die Partei, die Verbindung mit der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung zu lösen, und auch den Parteitag nicht zu beschiden, wird einstmals in der Parteigeschichte kein Ruhmesblatt bilden.

Die Partei, die Verbindung mit der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung zu lösen, und auch den Parteitag nicht zu beschiden, wird einstmals in der Parteigeschichte kein Ruhmesblatt bilden.

Die Partei, die Verbindung mit der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung zu lösen, und auch den Parteitag nicht zu beschiden, wird einstmals in der Parteigeschichte kein Ruhmesblatt bilden.

Die Partei, die Verbindung mit der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung zu lösen, und auch den Parteitag nicht zu beschiden, wird einstmals in der Parteigeschichte kein Ruhmesblatt bilden.

Die Partei, die Verbindung mit der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung zu lösen, und auch den Parteitag nicht zu beschiden, wird einstmals in der Parteigeschichte kein Ruhmesblatt bilden.

Die Partei, die Verbindung mit der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung zu lösen, und auch den Parteitag nicht zu beschiden, wird einstmals in der Parteigeschichte kein Ruhmesblatt bilden.

Die Partei, die Verbindung mit der Zentrumsfraktion der Nationalversammlung zu lösen, und auch den Parteitag nicht zu beschiden, wird einstmals in der Parteigeschichte kein Ruhmesblatt bilden.

Die Partei, die gerade jetzt an vorderer Stelle gestellt ist und zum Wohle des gesamten Volkes, insbesondere zur Verteidigung...

Das letzte Wort ist noch nicht gesprochen... Die Partei, die gerade jetzt an vorderer Stelle gestellt ist und zum Wohle des gesamten Volkes, insbesondere zur Verteidigung...

Rücktritt des Reichsjustizministers Mangler
Berlin, 15. Januar. Nach der „Voss. Zeitung“ hat der Reichsjustizminister Mangler seinen Rücktritt eingereicht...

Im Zeichen des Burgfriedens!

Es gab einmal einen Burgfrieden. Das war in der Zeit, nachdem der Kaiser das Wort gesprochen hatte, er lenne keine Parteien mehr, er lenne nur noch Deutsche...

Die Partei, die gerade jetzt an vorderer Stelle gestellt ist und zum Wohle des gesamten Volkes, insbesondere zur Verteidigung...

Die Partei, die gerade jetzt an vorderer Stelle gestellt ist und zum Wohle des gesamten Volkes, insbesondere zur Verteidigung...

Die Partei, die gerade jetzt an vorderer Stelle gestellt ist und zum Wohle des gesamten Volkes, insbesondere zur Verteidigung...

Die Partei, die gerade jetzt an vorderer Stelle gestellt ist und zum Wohle des gesamten Volkes, insbesondere zur Verteidigung...

Eine kommunistische Rednerschule in Gotha

Von besonderer Seite wird der „Voss. Zeitung“ aus Gotha geschrieben:

Die Gothaer Unabhängigen, die in der Landesversammlung die Mehrheit haben, gehören zum Teil einer Richtung an, die sich nur dem Namen nach von den extremsten Kommunisten unterscheidet...

Kanzlerrede in der Nationalversammlung

Berlin, 14. Januar
An Beginn der heutigen Sitzung der Nationalversammlung ergriff der Reichskanzler Baumbach das Wort zu einer Erklärung über die gestrigen Vorgänge...

also ein Ereignis, welches bisher in der Geschichte der deutschen Volkstretung noch nicht zu verzeichnen war. Der traurige Ruhm, diese Vorzüge zu haben, so jagte er, fällt der unabhängigen Sozialdemokratie zur Last...

Präsident Feilerbach

Präsident Feilerbach: Wir waren in die Tagesordnung eingetreten und waren bei Beratung des Betriebsratsgesetzes...

Präsident Feilerbach: Wir waren in die Tagesordnung eingetreten und waren bei Beratung des Betriebsratsgesetzes...

Präsident Feilerbach: Wir waren in die Tagesordnung eingetreten und waren bei Beratung des Betriebsratsgesetzes...

Präsident Feilerbach: Wir waren in die Tagesordnung eingetreten und waren bei Beratung des Betriebsratsgesetzes...

Präsident Feilerbach: Wir waren in die Tagesordnung eingetreten und waren bei Beratung des Betriebsratsgesetzes...

Präsident Feilerbach: Wir waren in die Tagesordnung eingetreten und waren bei Beratung des Betriebsratsgesetzes...

Präsident Feilerbach: Wir waren in die Tagesordnung eingetreten und waren bei Beratung des Betriebsratsgesetzes...

Präsident Feilerbach: Wir waren in die Tagesordnung eingetreten und waren bei Beratung des Betriebsratsgesetzes...

Präsident Feilerbach: Wir waren in die Tagesordnung eingetreten und waren bei Beratung des Betriebsratsgesetzes...

Präsident Feilerbach: Wir waren in die Tagesordnung eingetreten und waren bei Beratung des Betriebsratsgesetzes...

Wahlrechtskämpfe, hat man nicht geschaffen. Zweifelloser wäre der Nationalversammlung nicht gegeben. Wenn die Kriegesgefangenen heute nicht zurückgelegt sind, so hat die Regierung Schuld daran.

Preussischer Minister Heine: Für die politischen Maßnahmen übernehme ich jede Verantwortung. Für das, was geschehen wäre, wenn ich das Haus nicht gelassen hätte, hätte kein Mensch in diesem Hause die Verantwortung übernehmen können.

Die Ministerpräsidenten, die sie ihnen zu Hilfe geschickt wurden, kamen ebenfalls in größte Gefahr. Sie wurden zum Teil gleichfalls entlassen und kamen schwer verwundet zurück.

Der Abgeordnete Kubicki: Die Ministerpräsidenten, die sie ihnen zu Hilfe geschickt wurden, kamen ebenfalls in größte Gefahr. Sie wurden zum Teil gleichfalls entlassen und kamen schwer verwundet zurück.

Herr Heine: Sie haben ein Recht. Aber ich habe den Eindruck, als ob Sie in diesem Hause die Verantwortung übernehmen wollten, was ich nicht für möglich halte.

Abg. Heine (Unab.): Frau Rieck, die Abgeordnete Kubicki und Frau Heine entschließen, die Rufe aufgehört zu haben. Solange nicht anders bewiesen ist, halte ich die ganze Sache für Spiegelmärchen.

Kamulle veranstaltet, so spricht er eine Lüge aus. (Der Redner wird zur Ordnung gerufen. Als er den Redner dann einen Verleumder nennt, wird er nochmals zur Ordnung gerufen.)

Darauf wird in die Beratung des Betriebsrätegesetzes eingetreten.

Abg. Bender (Soz.) bittet, dem Betriebsrätegesetz eine solche Fassung zu geben, die den Arbeitern eine neue Stellung in unserem Wirtschaftleben einräumt.

Abg. Schwaizer (Soz.): Das Betriebsrätegesetz wäre auch gekommen, wenn wir keine Revolution gehabt hätten.

Abg. Weinhaus (Dem.): Die Agitation gegen das Betriebsrätegesetz geht über alles Maß hinaus. Die großen Erzeugnisse der Arbeiter werden vielfach verschwiegen.

Abg. Schiele (Deutschnat.): Es hätte vollkommen genügt, sich auf die weitere Ausgestaltung der Arbeiterauschüsse und die Einführung von Arbeitsgemeinschaften zu beschränken.

Weichselsminister Schiele: Das Gesetz über die obligatorischen Schiedsgerichte konnte nicht vorgelegt werden, weil Erfahrungen berücksichtigt werden müssen.

Abg. Bialer (D. Sp.): Das Gesetz ist durch die politische Agitation hervorgerufen. Nachdem noch Abg. Gomborfer (Bayr. Bauernb.) gegen das Gesetz gesprochen, weil es für die bayerischen ländlichen Verhältnisse nicht paßt, wird die Aussprache geschlossen.

Schlus 8 Uhr 30 Minuten.

Prozeß Erzberger gegen Helfferich

Am 19. Januar wird vor der 6. Strafkammer des Landgerichts I der Prozeß Erzbergers gegen Dr. Helfferich verhandelt werden. Der Prozeß wird voraussichtlich mehrere Wochen dauern und an vier Tagen der Woche verhandelt werden.

Der Straf Antrag gegen Helfferich wurde am 26. November 1919 wegen seiner Artikel im „Volk und Angriff“ vor dem Reichsgericht gestellt. Helfferich tritt darin Erzberger als Minister, Abgeordneter und Mensch an.

Das Beweismaterial, das von beiden Seiten erbracht wird, ist außerordentlich umfangreich. Die Anklage gegen Dr. Helfferich zerfällt in vier Punkte.

Der dritte Teil der Anklage behandelt die Vorwürfe, welche Helfferich Erzberger wegen seiner Tätigkeit als Schiedsrichter, in Prozessen zwischen dem Reichsamt und der Tiefbaufirma J. Berger, gemacht hat.

Den letzten Teil der Anklage liegt eine Projektstudie zwischen Erzberger und Helfferich zugrunde. In der „Deutschen Allgemeinen Zeitung“ erschien im Juli vorigen Jahres ein Artikel, in welchem Helfferich in seiner Eigenschaft als Staatssekretär des Innern, Opponent seiner verhängnisvollen Politik genannt wurde.

Das Gericht erbtlich in dem Vorgehen Dr. Helfferichs vorgehen gegen §§ 185, 186, 194, 200, 40ff. 73 des Reichs-Strafgesetzbuchs und § 20 des Pressegesetzes.

Ein authentischer Bericht

Berlin, 14. Januar. Nach einem uns über die beabsichtigten Vorgänge vor dem Reichstagsgebäude zugegangenen authentischen Bericht teilen die Demonstrationen vor dem Reichstage bis gegen 3.45 Uhr verhältnismäßig ruhig.

Die Demonstrationen vor dem Reichstage bis gegen 3.45 Uhr verhältnismäßig ruhig. In dieser Zeit wurden an der linken Seite des Portals I mehrere Männer in Marineuniform gegen die Aufsicht vordringen und leisteten den Sicherheitsbeamten Widerstand.

Die Demonstrationen vor dem Reichstage bis gegen 3.45 Uhr verhältnismäßig ruhig. In dieser Zeit wurden an der linken Seite des Portals I mehrere Männer in Marineuniform gegen die Aufsicht vordringen und leisteten den Sicherheitsbeamten Widerstand.

Berlin, 14. Januar. In Berlin herrscht heute überall Ruhe. Die Arbeiter sind fast ausnahmslos an den Arbeitstischen erschienen.

42 Tote und 103 Verletzte

Berlin, 14. Januar. Bei den seitlichen Unruhen vor dem Reichstagsgebäude sind, wie bis einschließlich gestern, 42 Tote und 103 Verletzte gezählt worden.

Der rote Volkskongress

Berlin, 14. Januar. Bei den anfänglich der öffentlichen Dichtung Demonstrationen vor dem Reichstagsgebäude beteiligten wurden Aufmerksamkeiten des roten Volkskongresses vorgetrieben.

Radel

Berlin, 14. Januar. Radel hatte sich bereits am letzten Sonntag in einer Sitzung des roten Volkskongresses für ein schnelles Ausschließen ausgesprochen, und in unterrichteten Kreisen wird die neue Auffassungsbewegung in Groß-Berlin ausschließlich auf die von der Regierung durch die Freikassena Radel's ermöglichte neue verbreitete Propaganda Radel's zurückgeführt.

Als jedoch die materielle Verfügung getroffen und natürlich Rose-Maries wirklicher Name angegeben wurde, machte die alte Dame große Augen.

Aber das Kind ist ja von guter Familie! Da sind die Doremael von Kipern aus Kummwegen und die aus Belgien; ganz vornehme Leute! Und auch die Mutter scheint von sehr guter Herkunft zu sein.

Aber Frank, mit dem sie die Sache noch einmal besprechen wollte, erklärte raschweg, daß er seine Braut nicht in diesen Preis, wo es nur um „konventionellen Formen und banalen Verpfänden“ hänge, einführen wolle; sie würde dann gerade werden wie alle anderen und für ihn „gar keinen Wert“ mehr haben.

Die Hochzeit fand demnach in aller Stille statt; die Braut trug eine einfache, eigenhändig gefertigte schwarze Kleidung angetan.

Frank brachte seine junge Frau und seine Schwägerin im Saal in eines der neuen Stadtdiertel, wo er in einem Hofhaus einige Zimmer gemietet hatte, deren größtes und lustigstes er als Atelier einrichtete.

Die ersten Eindrücke, die Rose-Marie von ihrem Leben als junge Frau empfing, waren nicht unangenehm. Sie war seit den ganzen Tagen allein mit ihrer Schwester, denn Frank ging nach Schenkingen, um seine Studien zu machen.

Rosa-Maria

Roman von Relati von Jaba

Was den Holländischen Oberst von den Toren von Oermeester (22. Fortsetzung.)

Auf einen Punkt zeigte Rosa-Maria all ihre Hoffnung für die Zukunft an einer Einmütigkeit der entschlossen seit es war ihre erste Begegnung mit Frank. Da hatte er doch achtzig wie ein gewöhnlicher Mensch, sagte sie sich selber zum Trost.

An Orte ließ er übrigens nichts fehlend; es war ihm nur unangenehm, daß sie nie etwas von ihm annehmen wollte, weder Kleider noch Geld, noch sonst etwas.

„Sie ist aber kein schlechtes Paars, aber es ist doch nicht unangenehm.“ „Nein, Sie haben sie nicht, aber ihr kleines Gefühl sagte ihr stets das Richtige was sie zu tun oder zu lassen hatte.“

„Aber, Kind, das ist ja überflüssig. Sie sollen es hören?“ „Aber, Kind, das ist ja überflüssig. Sie sollen es hören?“

„Ach, Frank!“ seufzte sie, „das ist eine sonderbare Ehe. Wird Gottes Segen wohl darauf ruhen?“

„Er lächelte.“ „Sie nicht du bist! Aber so habe ich dich gerade gern.“

„Sie lachte ein wenig peinlich und wagte nicht mehr zu sagen.“ „Nun wird Doktor Notigen auch mein Opa, richtig wahr, nicht?“

„Nun wird Doktor Notigen auch mein Opa, richtig wahr, nicht?“ „Und will er mich auch nicht empfangen?“

„Und will er mich auch nicht empfangen?“ „Nein, er billigt meinen Plan ganz und gar nicht.“

„Was tut mir leid! Ich glaube doch wohl, daß...“ „Was tut mir leid! Ich glaube doch wohl, daß...“

„Was tut mir leid! Ich glaube doch wohl, daß...“ „Was tut mir leid! Ich glaube doch wohl, daß...“



Warteinrichtungen

Wöchentliche Besprechung, Ostdeutsche Dresden. Morgen, Freitag, den 15. Januar abends 8 Uhr, findet im Rath...

Strittiges

Die katholische Kirche in Deutschland Der unglückliche Kriegsausgang hat eine ganze Reihe von Ver...

Wochensitzung aufgeben, ob sie an Weizen fallen oder bei Deutschland bleiben. Ingesamt wohnen mit in den westlichen...

den. Weizen der Weizen falls es hand nur auf Disparität. Das Bistum Dresden, das bisher 8 800 000 Katholiken und 9 800 000...

Wochenversammlung für den schottischen Teil: Hauptgeschäftler Frau...

Jahres den Schulkampf in Dresden

Durch Professor Dr. K. A. Hagenau 2. A. H. G. Meißner 100 A. Thoma, Dresden 2. A. im Kirchenrat...

R. K. U. „St. Lydia“ Dresden.

Donnerstag den 22. Januar 1920 im großen Konzertsaal des Zoologischen Gartens

Karnevalistischer Abend

(Ein Ausflug in die Sächsische Schweiz) unter gütiger Mitwirkung des Herrn Dir. Winter Tymian...

Eintritt 1.50 Mk. und 20 Pf. Steuer. Anfang 7 Uhr.

Dresdner Conservatorium Hochschulevorträge halten über Theatergeschichte, Musikästhetik, Musikgeschichte...

Zahngelbisse, alte, auch zerbrochene, und einzelne Zähne kaufen zu Höchstpreisen...

Heynen & Schneider Wettinerstraße 2, II. Dresden-FI. (am Postplatz) Feine Herren-Schneiderei...

Felle und Häute! alle, auch zerbrochene, und einzelne Zähne kaufen zu Höchstpreisen...

Einkaufshaus Pirmascher Straße 2. Wir jungen Handelsleute eine Pension für nächstes Oster in Saagen gesucht...

Bautzen :: Chemnitz :: Zittau

Für diese drei Städte suchen wir tüchtige Vertreter zur Gewinnung von Inseraten und Abonnenten gegen hohe Vergütung. Sächsische Volkszeitung, Dresden Holbeinstraße 46.

Felle Achtung! Felle Wenn Sie alle Arten Rohfelle zu verkaufen haben, so lassen Sie sich nicht durch schreierische Reklame von der Konkurrenz beirren...

Schafwolle, Kilo b. 60 M. Sämtliche Arten Rohwolle zu höchsten Preisen. Händler erhalten bei Lieferung größerer Posten höhere Preise...

Ueberführungen und Beerdigungen übernehmen in jedergewünschten Ausführung auch aus allen Krankenhäusern, Pflegeanstalten, Kliniken und Lazaretten die Dresdner Beerdigungs-Anstalten Pietät und Heimkehr...

Einkauf von Fellen Ziegenfelle, Kaninfelle, Hasenfelle, Reh- und Kalbfelle, Schaffelle, Fuchsfelle, Zittisfelle, Marderfelle, Maulwurf-Felle, Schafwolle...

M. Schwarz, Dresden-A., Wettinerstraße 39, I. Johannstädter Musikschule Masowitzer Str. 54, I. und Wittenberger Str. 99 etc.

Dresdener Lehranstalt für Musik Direktor Organist Paul Wald. Fächer: Klavier, Orgel, Harmonium, Streich- und Blasinstrumente...

Anteilige Bekanntmachungen Kartoffel-Verteilung Für das Gebiet der Stadt Dresden wird folgendes bestimmt: 1. Für die Woche vom 18.-24. Januar 1920 werden...

Verteilung von Käse 1. Auf die Bundespersone des „Januar 4“ zur Lebensmittellieferung der Stadt Dresden für die Zeit vom 18. Januar bis 14. Februar 1920 wird ein Höchstmaß Käse verteilt...